



CDU-Spitzenkandidat Dr. Ulrich Daldrup begrüßt Dr. Heiner Geißler.

Auch außen ist jede Menge los!

CDU kümmert sich um die Bezirke

Entgegen den Äußerungen des derzeitigen Oberbürgermeisters, er sei der OB von 30 000 Aachenern, hat die CDU immer Wert darauf gelegt, daß Aachen eben nicht nur aus den Bewohnern innerhalb des Alleinrings besteht. So sagte **Ulrich Daldrup**, CDU-Oberbürgermeisterkandidat, auf einer Veranstaltung in Brand: „Ich will der OB von 250 000 Aachenern sein. Aachen geht von Rietrich bis Walheim!“ Durch zahlreiche Auftritte in den sogenannten Außenbezirken hat sich Daldrup intensiv mit den Problemen und Anliegen der Bewohner ganz Aachens beschäftigt.

Der politisch sehr aktive **Stadtbezirk Brand** hat vor allem Probleme mit dem Straßenverkehr. Das Thema „Trierer Straße“ wurde bei allen Gesprächen und Befragungen am häufigsten genannt. **Ulrich Daldrup** versprach auf einer Bürgerversammlung im Brander „Ellershof“, er werde sich als Oberbürgermeister mit allen betroffenen Anwohnern an einen Tisch setzen, um Verbesserungen der Verkehrssituation zu erarbeiten.

Auf die Frage, ob er den monatlichen Sperrmülltag wie-

der einzuführen gedenke, antwortete Daldrup kurz mit „Ja!“ Für die **CDU Brand** gibt Ratskandidat **Marino Freistedt** einige Punkte an, die er im Falle einer Ratsmehrheit unter anderem verwirklichen will:

- Die neuen Wohngebiete sollen nicht mit drei- oder viergeschossigen Mietwohnungen zugebaut werden.
- In den neuen Wohngebieten will er rechtzeitig Platz für sichere Kinderspielplätze schaffen.
- Eine Realschule im Südraum soll geschaffen werden.

Beherrschendes Thema in **Lichtenbusch** ist die geplante Neubausiedlung. Die **CDU-Ratskandidatin Ruth Wilms** führt dazu aus: „Wir wollen für den empfindlichen Innenbereich in Lichtenbusch eine Mischbebauung, die der Struktur des Ortes entspricht. Also sozial- und freifinanzierter Wohnungsbau sowie Ein- und Zweifamilienhäuser. Das Straßensystem muß so ausgearbeitet werden, daß nicht die gesamte Verkehrsbelastung von einer Straße aufgenommen werden muß. Mit den Vereinen werden wir über eine Festwiese reden.“